



## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1844**

X. Dieselben geben dem Rath zu Wildberg auf, dafür zu sorgen, daß dem Pfarrer seine Zehenthebung unverkürzt bleibe, im Jahre 1541.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

zung, wo ir auffenbleiben würdet, euch alsdan der pfarre vnd pension zu priuiren. Wolten wir euch dornach zu richten nicht vorhalten vnd seind euch sonst zu dienen geneigt.

An Er Wolfgang Bart, altaristen zu Berlin.

X. Dieselben geben dem Rath zu Wildberg auf, dafür zu sorgen, daß dem Pfarrer seine Zehenthebung unverkürzt bleibe, im Jahre 1541.

Ann den Radt zu wiltperck. Ir werden euch an zweiffel zu ersinnen wissen, wasser gestalt hiebeuor vngeferlich vor III jaren Churfl. g. an euch geschrieben, Ir wollen vor euch vnd eweren verordneten vnd beschaffen, das dem pfarher bei euch an seinem zehenden kein verkurtzung geschehe, sondern Ime vnd seinen nachkomen derselbigem in seiner gegenwert zu geben vnd auff den stucken, wie vor alters, zu zelen. Weil aber itzundt an vns gelanget, als solten Ir vnd die eweren solchem beffel abermals nit nachsetzen, wie ir doch anhe das von rechts wegen zu thuen schuldig, ist demnach vnser an stadt vnfers gnädigsten herren vermuge vnfers empfangenen befhels begeren, vor vnser person bitt, ir wollet gemeltem beffel nachsetzen vnd bei dem Eweren beschaffen, das dem pfarher an seinem Zehenden keine verkurtzung geschehe, sondern auff den stucken getzalt, vnd, wie von alters, verreichet werde vnd der hauptman nit vervracht von ampts wegen einsehung zu thun. Dar geschicht vnfers gnädigsten hern befel vnd meinung.

Nach dem Copialbuche des Canzlers Weintlöben Litt. A.

XI. Visitationsprotokoll der Pfarre, Kirche und geistlichen Lehen zu Wildberg, v. J. 1541.

Wildtpergk. Collator vnser gnedigster her. Hat ein pfarhaus, Ist Er thomas boldicke gemiether pfarer, aber Er Wolfgang Bart instituiret dorauß. Dortzu gehorn vier hufen, die be- treibt der jtzige midling selb, mochte dis Jar bei XII wispl. tragen an korn, auch so uil an gersten, hat auch ein garthen oder worden, dorauß auch mochten dis jar bei XII wispl. gersten, III scheffel korns gefehet werden. Hat I wifen von III fuder heues, hat freie holtzung, hat fischerei in der gemeine fischerei, hat den kornzehendt, soll vngeferlich an allerley korn X wispl. tragen, hat bei II fl. opfergeldes jerlich, hat auch den zehendt von IX hufen zu kertzelin an allerley korn, von der wu- sten feltmark nitzmer, welche die von kertzelin ackern, tregt fast I Wispel; VI scheffel rogken auß dem dorfe zu Baltzow, gibt jeder pawer I sch. korns, gibt jeder dotzu III schilling, hat Claus Arnfsbergk bericht gethan, das ein pfarer zu wildtpergk dofur in der kirchen zu Baltzow das pfarrecht vorforget, des dieser pfarer nicht gestehen wollen, (Nachschrift: Dies dorpfein paltzow hat Claus von Arnfsbergk dem pfarhern zu walfsleben zugelegt vnd vorordent, das ehr ahn stadt der VI sch. rocken vnd geltzinse jherlich haben soll XXIII mandell rockenbunde) VI huner auß dem dorfe zu Dargis (hat der jtzige pfarher nicht bekommen), VIII scheffel rocken gibt Mewes filter zu Kudow; I groschen von einer leiche, sechswochnerin oder brautt einzuleiten. Dieser pfarer hat pro Inventario befunden vier befeheten hufen vber winter befeheth, ein kuhé, ein kessell von einen Zober wasser, sol er also wider verlassen. (Spätere Notiz vom Pfarrer Antonius Merkatte: Dieser